



smart forfour (seit 2014)

smart für vier

Die zweite Generation des smart forfour ist technisch gesehen ein verlängerter fortwo. Im Fond des Fünftürers steht allerdings sehr wenig Platz zur Verfügung. Auch der Kofferraum bietet sehr wenig Stauraum. Abgesehen von umlegbaren Rücksitzen gibt es keine Variabilität. Auf längeren Strecken nerven zudem die unbequemen Sitze, das hohe Innengeräuschniveau und die steifbeinige Federung. Auf kurzen Strecken innerorts ist der smart dank winzigem Wendekreis und der kurzen Außenlänge aber in seinem Element. Im TÜV-Mängelreport schneidet der smart durchschnittlich ab. In erster Linie sorgen defekte Achsaufhängungen für Mängel. Mit Zuverlässigkeit kann der kleine Stadtwagen allerdings nicht punkten. In der ADAC Pannenstatistik liegt der smart auf einem der letzten Plätze seiner Fahrzeugklasse.

Empfehlung: Für den smart gibt es verschiedene Benzinmotoren. Zunächst gibt es den 1,0 Liter großen Sauger mit 71 oder 60 (selten) PS. Für Fahrten innerorts genügen die Motoren, außerhalb kommt aber der Wunsch nach mehr Leistung auf. Der 90 PS starke Turbo ist spürbar kräftiger und bei gelegentlichen Ausflügen auf längeren Strecken klar zu favorisieren. Da die Schaltung eher schwergängig ist und teils hakelig wirkt, empfiehlt sich die passabel abgestimmte Automatik twinamic. Wer in jedem Fall einen Benziner möchte, muss sich nach einem Gebrauchtwagen umschauen, weil seit Ende 2019 nur noch die Elektrovariante hergestellt wird. Der Elektroantrieb mit 82 PS ist aber unsere Empfehlung, da der smart damit harmonischer wird. Passable Fahrleistungen, ein leiserer Innenraum, ein dank niedrigem Schwerpunkt angenehmeres Fahrverhalten und eine für Stadtfahrzeuge ausreichende Reichweite bestätigen das. Selten und teuer ist die Brabus-Version mit kräftigen 109 PS.






- ⊕ gutes Raumangebot vorn, winziger Wendekreis, niedrige Fixkosten, kräftige Bremsen, umfangreiche Sicherheitsausstattung
- ⊖ teils einfache Materialien im Innenraum, sehr enger Fond, winziger Kofferraum, mäßige Verarbeitung, geringe Zuladung, mäßiger Geradeauslauf, schlechte Geräuschdämmung

Zuverlässigkeit (ADAC Pannenstatistik 2020)

ADAC-Bewertung	30,1	31,3	9,8
Baujahr	2015	2016	2017

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Die Pannenkennziffer ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2015	2016	2017
	4,8	3,1	1,7
	9,8	8,2	4,7
	14,8	13,3	7,7
	19,8	18,4	10,7
	>19,8	>18,4	>10,7

Mängel und Rückrufe

Allgemein	Der smart forfour schneidet durchschnittlich beim TÜV ab. Problematisch sind in erster Linie die Achsaufhängungen. In der ADAC Pannenstatistik sieht es düster aus. Die Pannenhäufigkeit liegt weit über dem Durchschnitt. Pannenschwerpunkte waren:
Allgemeine Elektrik	Anlasser (2015), Batterie (2015-2017)
Rückrufe	<p>8/2016: Die durchgehende Rücksitzlehne kann bei einem Frontaufprall aus der Verankerung gerissen werden. Dann entsteht für Fondinsassen erhöhte Verletzungsgefahr. Die Händler arbeiten durch eine Verstärkung mit zwei Nieten an der Befestigungsbrücke der hinteren Sitzbank die Verankerungen nach. Die Aktion wurde im Juli 2016 gestartet, dauert knapp zwei Stunden und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.689. Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstattssystem vermerkt.</p> <p>11/2016: Betroffene Varianten: mit Doppelkupplungsgetriebe. Die Verbindung zwischen Wählhebelzug "P" und Getriebe kann sich lösen, so dass sich die Parksperr nicht einlegen lässt und das Auto wegrollen kann. Des Weiteren könnte die Parksperr im Getriebe aktiviert bleiben, obwohl der Wählhebel nicht mehr in "P" steht. In diesem Fall wäre es nicht mehr möglich, einen anderen Gang einzulegen. Als Abhilfe wird das korrekte Verrasten des Parksperrzugs geprüft und ggf. nachgearbeitet, Dauer: etwa eine Stunde. Die Maßnahme ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 127 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstattssystem vermerkt.</p> <p>9/2017: Bei einigen Fahrzeugen kann sich die Sicherungsmutter des Handbremsseilzugs lösen. In diesem Fall könnte die Feststellbremse mit der Zeit möglicherweise nicht mehr die notwendige Kraft ausüben, um das Fahrzeug in allen Situationen ausreichend zu sichern. Als Abhilfe wird bei betroffenen Fahrzeugen die Einstellmutter des Hebelseilzugs ausgetauscht. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 15 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 36.569 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstattssystem.</p> <p>10/2017: Der linke Vorderachsschenkel kann aufgrund eines Fehlers im Fertigungsprozess beim Lieferanten Hohlräume aufweisen. Diese Hohlräume könnten zu einer Reduzierung der Festigkeit des Achsschenkels führen. Erhöhte Belastungen könnten infolgedessen zu einem Bruch des linken Vorderachsschenkels führen. Als vorsorgliche Maßnahme wird bei den betroffenen Fahrzeugen der linke Vorderachsschenkel geprüft und ggf. ausgetauscht. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 7.317 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstattssystem.</p>

Modellgeschichte

11/2014	Einführung der zweiten Generation (in Kooperation mit Renault entwickelt, technisch verwandt mit Renault Twingo, Motoren sind hinten eingebaut und treiben die Hinterräder an) mit zwei Motorvarianten: 1.0 (52 kW/71 PS) und 0.9 turbo (66 kW/90 PS); alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b; Kollisionswarner und Spurhalteassistent optional erhältlich
12/2014	neue zusätzliche Motorvariante: 1.0 (45 kW/60 PS)
01/2015	Doppelkupplungsgetriebe "twinamic" optional für 1.0 (52 kW/71 PS) erhältlich
06/2015	Doppelkupplungsgetriebe "twinamic" optional für 0.9 turbo (66 kW/90 PS) erhältlich
07/2016	Einführung Topmodell BRABUS 0.9 turbo (80 kW/109 PS)
01/2017	Einführung der Elektrovariante "electric drive" (60 kW/82 PS) mit einer Reichweite von bis zu 155 km (NEFZ)
07/2017	Basismotorisierung 1.0 (45 kW/60 PS) entfällt
03/2018	Umbenennung der Elektrovariante zu "EQ", Reichweite von bis zu 128 km (WLTP)
05/2018	alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (WLTP), Topmodell BRABUS entfällt
06/2019	alle Benzinmotoren entfallen
01/2020	Facelift und Modellpflege, Antrieb unverändert

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Schrägheck
Länge/Breite/Höhe [mm]	3495/1665/1554
Breite mit Spiegeln [mm] (Quelle: ADAC Autotest)	1875
Kofferraumvolumen [l]	185
Dachlast [kg]	-
Tankinhalt [l]	28

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	1.0	1.0	1.0 twinamic	0.9 turbo	0.9 turbo twinamic	BRABUS twinamic	EQ
Aufbau/Türen	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5
Bauzeitraum	2014-2017	2014-2019	2015-2019	2014-2019	2015-2019	2016-2018	ab 2018
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	3/999	3/999	3/999	3/898	3/898	3/898	0/0
Leistung [kW/PS]	45/60	52/71	52/71	66/90	66/90	80/109	60/82
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	91/2850	91/2850	91/2850	135/2500	135/2500	170/2000	160/n.b.
Beschleunigung 0-100km/h [s]	16,7	15,9	16,9	11,2	11,9	10,5	12,7
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	151	151	151	165	165	180	130
Verbrauch Hersteller pro 100km [l]	4,7 S	4,2 S	4,2 S	4,3 S	4,2 S	4,6 SP	14,5 E
Anhängelast gebremst/ungebr. [kg]	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
CO ₂ [g/km] CO ₂ -Effizienzklasse	108 C	97 B	96 B	99 B	98 B	104 B	0 A+
Versicherungsklassen KH/VK/TK	16/16/14	16/16/14	16/16/14	16/16/14	16/16/14	15/16/19	14/14/12
Steuer pro Jahr* [Euro]	46	24	22	26	24	36	39
Schadstoffklasse	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Elektro- fahrzeug

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.
*Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, incl. Einbaukosten)

TYP	1.0	1.0	1.0 twinamic	0.9 turbo	0.9 turbo twinamic	BRABUS twinamic	EQ
Wartung 1	180	180	180	180	180	180	70
bei km/Monate	20000/12	20000/12	20000/12	20000/12	20000/12	20000/12	20000/12
Wartung 2	220	220	220	220	220	240	100
bei km/Monate	40000/24	40000/24	40000/24	40000/24	40000/24	40000/24	40000/24
Bremsscheiben und -beläge vorn	480	480	480	480	480	420	440
Auspuffanlage (nach Kat)	390	390	390	390	390	330	k.A.
Kupplung	670	670	-	670	-	-	-
Generator	1040	1040	1040	1040	1040	1230	k.A.
Anlasser	830	830	830	830	830	820	k.A.

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	1.0	1.0	1.0 twinamic	0.9 turbo	0.9 turbo twinamic	BRABUS twinamic	EQ
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	96	94	94	94	94	93	85
Betriebskosten (Kraftstoff)	98	90	90	91	90	101	86
Werkstatt-/Reifenkosten	61	61	61	61	61	79	56
Gesamtkosten pro Monat	255	245	245	246	245	273	227
Gesamtkosten pro km [Cent]	20,4	19,6	19,6	19,7	19,6	21,8	18,2

Garantien

Der smart hat eine zweijährige allgemeine Garantie. Zudem bietet smart eine zweijährige Lackgarantie und eine sechsjährige Garantie gegen Durchrostung. Eine europaweite Mobilitätsgarantie gibt es zwei Jahre lang.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2014 ★★★★★☆

Der smart forfour ab 2014 zeigt Schwächen beim Frontcrash, Pfahlanprall und bei der aktiven Sicherheit. Er erreicht deshalb nur 4 von 5 Sternen. Er besitzt Frontairbags, einen Fahrerkniefairbag, Seitenairbags mit Kopfschutz (nur vorne) sowie Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer (vorne und hinten). Serienmäßig sind auch ESP und Gurtwarner auf allen Sitzplätzen. Optional gibt es einen manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer sowie einen Spurverlassenswarner. Leider wird kein Notbremssystem angeboten.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.